
Ungewöhnliche Stilleben und abstrakte Werke

20.04.2010 Von Ingrid Knack

Jeanette Layher stellt 20 Acrylgemälde in der Begegnungsstätte Kirch-Blick aus



KIRCHBERG AN DER MURR (ha). Kunst beseelt die Menschen. Vor allem dann, wenn die optischen Eindrücke gepaart werden mit den akustischen wie jetzt im Kirchberger Alexander-Stift: Dort fand die Eröffnung der Bilderausstellung von Jeanette Layher in der voll besetzten Begegnungsstätte Kirch-Blick statt.

Gefühlvoll getragen bis zuweilen froh beschwingt umrahmte Doris Renz am Klavier die Vernissage. War die Kirchbergerin doch einst die erste Klavierlehrerin der Malerin.

Hat die Schönheit der Natur im Fokus: Jeanette Layher bei der Vernissage im Kirchberger Alexander-Stift. Foto: E. Layher

„Sehr früh entwickelte Jeanette Layher zum Malen eine Freund- und Leidenschaft, die bis heute anhält“, attestierte Laudator Professor Dr. Carl-Heinz Witt aus Heidelberg der Künstlerin. Schon seit ihrer frühesten Kindheit beschäftigte sich die gebürtige Kirchbergerin

mit dem Zeichnen, wählte am Gymnasium Kunst als Leistungskurs und blieb auch nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau ihrer kreativen Ader treu.

20 Werke in Acryl zieren nun die Wände des Alexander-Stifts. Meist großflächige Bilder, deren Farben ihnen eine Leucht- und besondere Ausdruckskraft verleihen. Gegenständliche Motive in Form von Stilleben, vor allem Blumen, wechseln sich mit abstrakten Werken ab. Die Ausstellung mit den Werken von Jeanette Layher kann voraussichtlich bis Herbst in der Begegnungsstätte Kirch-Blick besichtigt werden.

Dieser Artikel kommt von BKZ Online.

Die URL zu diesem Artikel lautet: <http://www.bkz-online.de/node/57175>

© Backnanger Kreiszeitung 2009, alle Rechte vorbehalten
